



## „Gewalt- & Diskriminierungserfahrungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*- und intergeschlechtlichen Personen (LSBTI\*) in Sachsen-Anhalt“

Befragung beim CSD in Magdeburg am 24. August und beim CSD in Halle am 7. September 2019

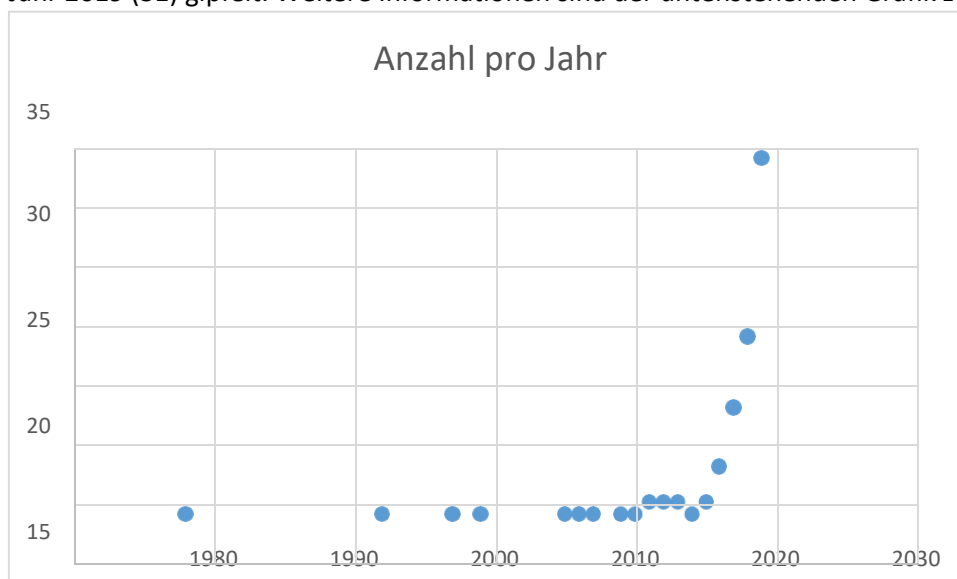
### Auswertung

Zur Analyse von Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen bei queeren Personen (LSBTI\*) in Sachsen-Anhalt, hat die LSBTI\*-Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Nord des LSVD Sachsen-Anhalt einen Fragebogen erstellt und diesen beim Christopher Street Day Stadtfest in Magdeburg am 24. August 2019 und beim Christopher Street Day in Halle am 7. September 2019 von 140 Passantinnen und Passanten ausfüllen lassen. Das durchschnittliche Alter der Befragten betrug dabei 28 Jahre. Die Stichprobe setzte sich aus 70 weiblichen, 51 männlichen und 12 transgeschlechtlichen Personen zusammen. Die übrigen 7 machten keine bzw. keine genauen Angaben. Die Angaben zur sexuellen Orientierung können aus der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

lesbisch	schwul	bisexuell	homosexuell	heterosexuell	pansexuell
25	34	22	5	29	16

In der Erhebung wurden Fragen zum Ort, Zeitpunkt und der Art der jeweiligen Gewalt- und/oder Diskriminierungserfahrung, sowie Hilfeleistenden zum Zeitpunkt des Geschehens und in der Nachbearbeitung erhoben. Ein besonderer Fokus lag zudem darauf zu erfassen, ob nach einer erfahrenen Tat Anzeige bei der Polizei erhoben wurde und, wenn ja, wie diese erfasst wurde.

In Bezug auf den Zeitpunkt der Tat ist seit 2016 (5) ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen, der im Jahr 2019 (31) gipfelt. Weitere Informationen sind der untenstehenden Grafik zu entnehmen.





Die Lokalisierung der Taten innerhalb Sachsens-Anhalts, kann der untenstehenden Karte entnommen werden.



(Quelle Sachsen-Anhalt-Karte:

<https://www.mapsofworld.com/deutsch/deutschland/bundeslaender/sachsen-anhalt/> )

Magdeburg : 20

Haldensleben: 1

Dessau: 1

Roßla: 1

Halle: 17

Klötze: 1

Salzlandkreis: 1

Seigra: 1

Burg: 3

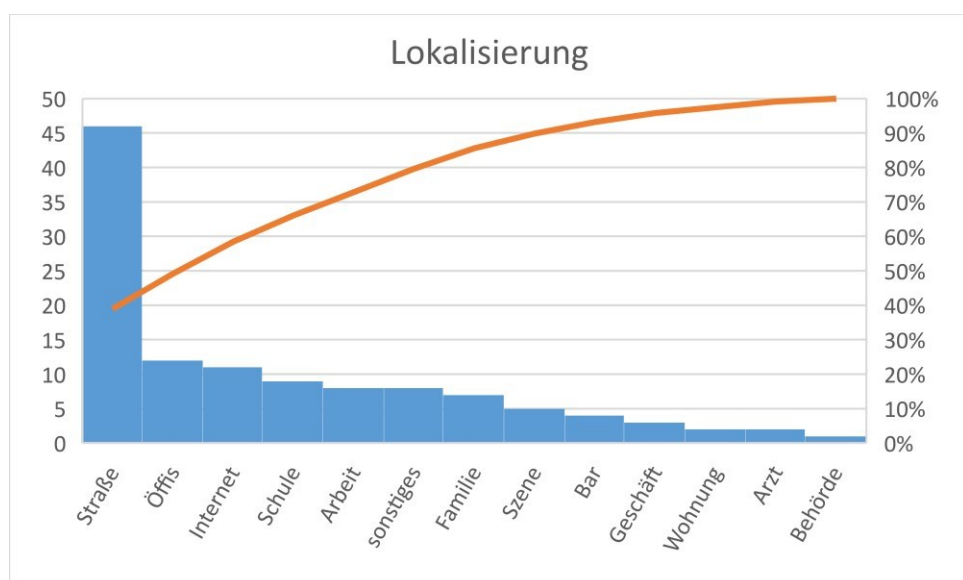
Nienburg: 1

Merseburg: 1

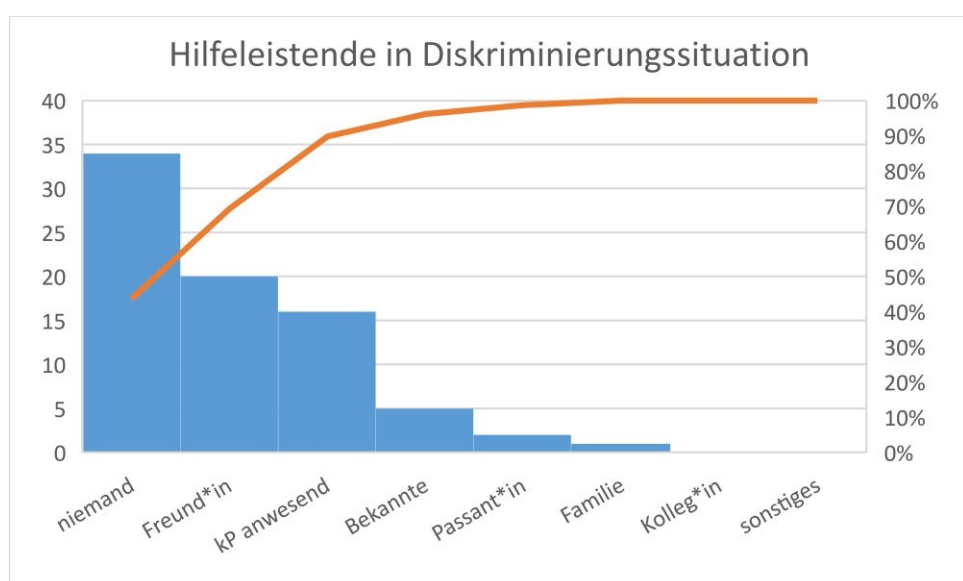
Silberhöhe: 1



Der Großteil der Taten erfolgte auf der Straße (46), gefolgt von öffentlichen Verkehrsmitteln (12) und dem Internet (11). Außerdem etablierte sich als Ergänzung zu den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die Kategorie Schule (9) als relevanter Raum für Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen.



Hilfeleistende in den jeweiligen Gewalt- und Diskriminierungssituationen waren vor allem Freundinnen und Freunde (20) oder Bekannte (5). Im überwiegenden Teil der Fragebögen wurde allerdings „niemand“ (34) oder „keine Person anwesend“ (16) angegeben.

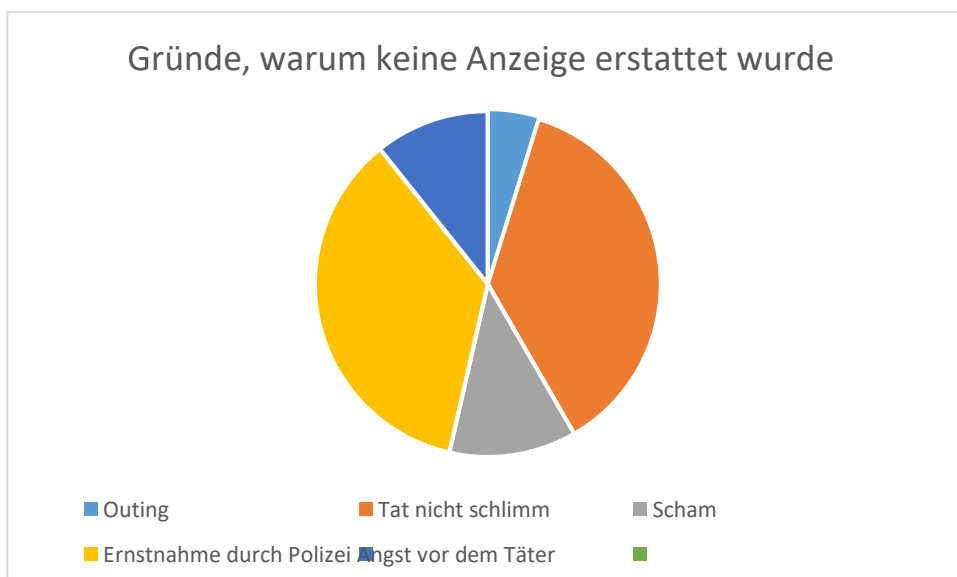




Die Täter waren in den meisten Fällen unbekannt (69%). Unterstützung erhielten die meisten Befragten von Freunden, Familie oder einem Anwalt (59%) und 11% von der Polizei oder Beratungsstellen. 40% der Befragten gaben an, Unterstützung von niemandem erhalten zu haben, bzw. sich keine Unterstützung gesucht zu haben.

Nur 15% der Befragten, die eine Gewalt- und/oder Diskriminierungserfahrungen gemacht haben, gaben an Anzeige bei der Polizei erstattet zu haben.

Auf die Frage nach den Gründen, warum keine Anzeige erstattet wurde, gaben die meisten Befragten an, dass „die Tat nicht so schlimm war“ (31) und, dass „die Polizei ihr Anliegen nicht ernstnehmen würde“ (30).



Die Frage, wie sich die Personen, die eine Anzeige erstattet haben, von der Polizei behandelt gefühlt haben, antworteten fast ebenso viele mit „respektvoll“ (6) wie mit „diskriminiert“ (5).

Außerdem wurden nur 2 der 11 erfassten Anzeigen in einer PMK eingeordnet.

Der Großteil der befragten Passantinnen und Passanten wusste nicht, dass es bei der Polizei AnsprechpartnerInnen für LSBTI\* Personen gibt, 37% aber war dies bekannt.

Aus der angefügten Tabelle, können die Fragen sowie Antwortmöglichkeiten, mit zugehöriger Anzahl der Nennung im Fragebogen, abgelesen werden.



### Fragenkatalog und konkrete Antworten

Frage	Antwortoption	Anzahl
Hast du in Sachsen-Anhalt Gewalt- und/oder Diskriminierungserfahrungen aufgrund deiner sexuellen Orientierung oder deiner geschlechtlichen Identität erfahren?	Ja	78
	Nein	63
Welche Form von Diskriminierungserfahrung war das ?	Beleidigung, Nötigung, Bedrohung	63
	Körperlicher Angriff, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung	22
	Eigentumsdelikt	2
Wann war dieses Ereignis?		(siehe Diagramm „Anzahl pro Jahr“ auf Seite 1)
Wann war dieses Ereignis?		(siehe Diagramm „Anzahl pro Jahr“ auf Seite 1)
In welcher Umgebung fand dieses Ereignis statt?	In einem öffentlichen Verkehrsmittel	12
	In der Familie	7
	In der Behörde	1
	Auf der Straße	46
	In der eigenen Wohnung	2
	In einer Arztpraxis	2
	In der LSBTI*- Szene	5
	Auf der Arbeit	8
	In einem Geschäft	3
	Im Internet	11
	In einer Bar	4



Von wem hast du in dieser Situation unmittelbar Hilfe erhalten?	Keine Person war anwesend	16
	Von Familienmitgliedern	1
	Von Freund*innen	20
	Von Passant*innen	2
	Von Bekannten	5
	Von Kolleg*innen	0
	Von niemandem	34
War dir der/die Täter*in bzw. Täter*innen vorher bekannt?	Ja	24
	Nein	57
An wen hast du dich danach gewandt, um Unterstützung zu werden?	Freunde, Familie, Anwalt	36
	Polizei, Beratungsstelle	11
	niemand	25
Hast du aufgrund deiner Erfahrungen Anzeige bei der Polizei erstattet?	Nein	61
	Ja	11
Wenn nein, warum nicht? Weil...	... die polizei den/die Täter*in nicht finden kann/wird	22
	... ich mich bei der Polizei nicht outen möchte	4
	... es nicht so schlimm war	31
	... ich mich für meine Hilflosigkeit schäme	10
	... die Polizei mein Anliegen nicht ernstnehmen würde	30
	... ich Angst vor dem/der/den Täter*innen habe	9





Wenn ja, wie hast du dich von der Polizei behandelt gefühlt?	Respektvoll und einfülsam	6
	Diskriminiert	5
	Sachliche Aufnahme des Falls nicht ernstgenommen	3
	Die Polizei wollte keine Anzeige aufnehmen	2
	andere	4
Wenn ja, wurde die Anzeige statistisch unter Politisch-Motivierte-Kriminalität (PMK) erfasst?	Ja	2
	Nein	9
Ist dir bekannt, dass die Polizei Ansprechpartner*innen für LSBTI*-Personen hat?	Ja	49
	Nein	83

**Dienstag**  
20-22 Uhr

**queer & trans**  
Life Support

**STOP**  
HASS & GEWALT  
GEGEN LGBT\*

Wenn du Opfer oder Zeuge einer Gewalt- oder Straftat gegen LGBT\* geworden bist, dann melde dich!

☎ 0391 / 19 228 auch per Whatsapp  
@ support@lsvd-lsa.de  
🌐 lsvd-lsa.de/support

**LSVD**

Ein Projekt des LSVD Sachsen-Anhalt, gefördert vom  
Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

## LSBTI\*-Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Nord

### Fachstelle für Fragen zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt

Postanschrift:  
Postfach 12 46, 39002 Magdeburg

Hausanschrift:  
Otto-von-Guericke-Str. 41, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391-5432569 | Fax: 0391-5619762

E-Mail: [lsbti-lks@lsvd-lsa.de](mailto:lsbti-lks@lsvd-lsa.de)

Internet: [www.dimsa.lgbt](http://www.dimsa.lgbt) & [www.lsvd-lsa.de](http://www.lsvd-lsa.de)

Träger: LSVD Sachsen-Anhalt e.V.

Gefördert vom Ministerium für Justiz und  
Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.